MITTELSCHULE WELSBERG

KÖLN

BERICHT: EMMI MOMENTE UND DANIEL MOSER

Kofinanziert von der Europäischen Union

Schon vor über eineinhalb Jahren begann die Klasse 2A der Mittelschule Welsberg mit der Lehrperson Frau Karin Sparber über Köln zu sprechen. Es ging um einen Schüleraustauch mit der Universitätsschule Helios in Köln zum Thema ***„Nachhaltiges Handeln im ländlichen und im urbanen Raum“****, der von Erasmus+ finanziert wurde.*

Dieser Schüleraustausch hatte das erste Mal bereits vor über drei Jahren stattgefunden. Im Vorfeld fanden ein Planungstreffen der Lehrpersonen und ein gemeinsames Onlinemeeting aller beteiligten Schülerinnen und Schüler statt. In der Videokonferenz unterhielten sich die Lernenden und lernten sich ein wenig besser kennen. Mitte September, in der Woche vom 15. bis zum 21. September war es dann so weit, die Kölner und Welsberger Jugendlichen trafen endlich in Welsberg aufeinander und traten sich in Präsenz gegenüber. Die Mittelschülerinnen und Mittelschüler waren sehr aufgeregt und auch gespannt, wie die Heliosschüler*innen sind. In dieser Woche wurden im und neben dem Unterricht neue Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen. Welsberg und Köln rückten näher zusammen. Die Kölner übernachteten am Burger Hof. Eine Nacht verbrachten alle miteinander auf Burg. Neben dem Unterricht in der Welsberger Mittelschule fanden die Workshops „KlimaWissen“ mit Magdalena Habernig, „Globo. Eine neue Welt mit 100 Menschen“ mit Karin Mühlsteiger und „WasserLeben“ mit Samuel Vorhauser vom Biologischen Labor der Autonomen Provinz statt. Diese bereichernden Begegnungen veranschaulichten, ergänzten und rundeten den wertvollen Unterricht ab. Die Schülerinnen und Schüler blieben auch weiterhin in Kontakt. Bevor die Welsberger im Mai nach Köln fuhren, trafen sie sich noch einige Male online.

Am 19. Mai 2025 starteten die Welsberger Mittelschülerinnen und Mittelschüler schon zeitig am Morgen und reisten nachhaltig mit dem Zug. Am frühen Abend am Kölner Hauptbahnhof angekommen, wurden sie sehr freundschaftlich von einer Kölner Schülerdelegation begrüßt und in die Schulmensa begleitet, die von den Kölner Schülerinnen, Schülern und Eltern geschmückt und mit festlichem Essen ausgestattet worden war.

Willkommensfeier in der Schulmensa

Lehrer, Schüler und Eltern hießen die Welsberger herzlich Willkommen. Am nächsten Morgen ging es dann gleich zum Unterricht in die Schule. Dort verbrachten die Schülerinnen und Schüler ihren Vormittag, der nach dem Konzept „Segeln – selbstgesteuertes Lernen“ aufgebaut ist. Nach dem Mittagessen in der Schulmensa fuhren alle mit der Seilbahn über den Rhein, um den Nachmittag gemeinsam im Jugendpark zu verbringen und sich besser kennenzulernen. Am Mittwoch kam es zur intensiven Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Schule. Vormittags wurde in drei Gruppen gearbeitet, jede Gruppe lernte Köln aus dem Blickwinkel der Graffits kennen. Köln gilt als Stadt der Graffiti und ist für seine Street Art Szene bekannt.

Graffiti-Workshop

Es fanden eine Rally, eine Tour und ein Quiz statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es mit Workshops weiter.

Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich in Zusammenarbeit mit dem Allerweltshaus für einen Workshop ihrer Wahl: Graffiti mit einem bekannten Graffiti-Sprayer, (Stadt-)Kräuter und Kräuterlimonade herstellen, Hip Hop sowie The Good Food gegen Lebensmittelverschwendung. Mit viel Eifer entstanden ein großer Graffiti-Banner „Gemeinsam für alle“, dekorative Taschen oder angesprühte CDs. Die Hip Hopper komponierten und nahmen einen Song mit Shelly auf und Referentin Eva kreierte mit den Schülerinnen und Schülern Kräuterlimonaden und Fruchtsäfte für den gemeinsamen Abend. Die The Good Food Gruppe war im Stadtviertel Ehrenfeld unterwegs und sammelte bei einer Schnitzeljagd abgelaufene aber noch gute Lebensmittel und setzte ein klares Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung.

Hip Hop mit Shelly, Barbara und Kayode

The Good Food: Wie fülle ich meinen Kühlschrank richtig?

Stadtkräuter

Nach etwas Freizeit am Nachmittag trafen sich die Jugendlichen in Kleingruppen zum gemeinsamen Kochen und Essen. Am Abend kamen alle in der Overbeckstraße zusammen, um dort am Abend die Ergebnisse des Tages zu präsentieren und gemeinsam in der Turnhalle zu übernachten, was alle für das Highlight der Woche hielten, aber da kannten die Schülerinnen und Schüler den Kölner Dom noch nicht von innen. Die Aussicht von oben war atemberaubend schön, sie hätte nicht schöner sein können, meinten die Jugendlichen, die Glocken sind mächtig und majestätisch, der Innenraum des Doms imposant.

Nach einer kurzen Mittagspause besuchten alle das etwas andere Jugendzentrum Anyway, das im Zeichen von LGBTIQ+ für gegenseitigen Respekt steht und vom Südtiroler Beratungswissenschaftler Jürgen Piger geführt wird. Es steht unter der Maxime von WIR, Wissen ist Respekt!

Besuch des Jugendzentrums „Anyway“ mit Jürgen Piger

Kräuterlimonaden herstellen

Anschließend schlenderten die Jugendlichen in ihrer Freizeit zum Abschluss durch die verkehrsberuhigten Einkaufsstraßen. Am nächsten Morgen trafen sich die am Austausch Beteiligten am Kölner Hauptbahnhof, wo es noch zu herzlichen Umarmungen und rührseligen Abschiedsszenen kam, um dann nach Hause zu fahren. Dort wurden sie herzlich von den Direktor Manfred Steiner und ihren Eltern empfangen und begrüßt. Danach gingen sie nach Hause und genossen wieder die gute Südtiroler Luft und das gute Wasser aus den Dolomiten.

Gemeinsame Radldemo zu sicheren Schulwegen mit Polizeieskorte

Unterwegs mit der U-Bah